



# VERBRAUCHER UND ENERGIE

AUSGABE 2/2020

Informationen aus dem **PROJEKT ENERGIE2020** der Verbraucherzentrale NRW



## INHALT:

- › **Smart Home im Blick 2**
- › **Frühjahrsaktion: Steck die Sonne ein! 2**
- › **Videoberatung stark ausgeweitet 3**

## WIR HALTEN KURS – AUCH IN DER KRISE

### Klimaschutz muss die Route der Wirtschaft mitbestimmen



„Auf Sicht fahren“ – diese Metapher hat gerade Hochkonjunktur. Die zugehörige Handlungsweise ist alternativlos im Kampf gegen ein Virus, das sich schnell zur globalen Bedrohung entwickelt hat. Doch so notwendig dieses kurzfristige Fahren auf Sicht ist, es birgt auch eine Gefahr: Die Gefahr, dass wichtige Ziele und Errungenschaften wie der Klima- oder Verbraucherschutz ins Hintertreffen geraten. Hier gilt es, aufmerksam zu bleiben und, wenn nötig, gegenzuhalten – Kurs zu halten.

Natürlich ist die Wirtschaft hart getroffen. Unzählige Selbstständige und Firmen stehen durch die Krise unverschuldet am Abgrund. Zahllose Arbeitsplätze sind bedroht. Niemand kann verlässliche Prognosen abgeben, wann und wie das ersehnte „Danach“ wirklich beginnt. Wann der Ausnahmezustand endet und auch die Wirtschaft wieder Kraft schöpft.

Die Rettung der Unternehmen dominiert deshalb viele Debatten – und sie ist unzweifelhaft wichtig. Doch hängen Wohlstand und Wohlergehen aller einzig von der Verfassung der Wirtschaft ab? Was ist mit der Solidarität mit den Schwächeren? Was mit dem Zustand der Umwelt? Wir müssen trotz allem auch in der Krise längerfristig denken und anerkennen: Zu einer funktionierenden, lebenswerten Gesellschaft gehören weitere wichtige Zutaten – aktiver Klimaschutz

und fairer Verbraucherschutz zählen definitiv dazu. Sie dürfen auch in stürmischen Zeiten nicht einfach über Bord gehen. Sie müssen mitgedacht und in alle Pläne eingewebt werden.

Die Verbraucherzentrale NRW steht daher auch und gerade jetzt fest an der Seite der Verbraucherinnen und Verbraucher und hält an ihrem Engagement für den Klimaschutz fest. Im Energiebereich etwa haben wir uns schon früh gegen Stromsperrungen während der Kontaktsperre eingesetzt. Und wir stehen weiterhin für alle Fragen der Menschen zum Beispiel rund um sparsames Heizen, die eigene Stromerzeugung (→ Seite 2) oder auch digitale Anwendungen im Smart Home (→ Seite 2) bereit. Nicht zuletzt mit unserer erfolgreichen, in Zeiten der Kontaktsperre stark ausgeweiteten Videoberatung (→ Seite 3).

Denn auch, wenn im Moment niemand sagen kann, wann es soweit ist – es wird ein „Danach“ geben. Und dann sollten Werte wie Klima- und Verbraucherschutz die Route mitbestimmen, auf der die Wirtschaft nachhaltig und zukunftsfähig wieder in Fahrt kommt. Dafür halten wir Kurs.

**Wolfgang Schuldzinski,**  
Vorstand der Verbraucherzentrale NRW

# FRÜHJAHRSAKTION: STECK DIE SONNE EIN!

## Auch Mieter können eigenen Solarstrom vom Balkon ernten



Direkt in die Außensteckdose speisen Stecker-Solargeräte Strom ein. Experte Thomas Seltmann hielt dazu unter anderem Online-Vorträge.

Wie Privatleute auf sonnigen Balkonen nicht nur Tomaten pflanzen, sondern auch Strom erzeugen können, war Thema der Frühjahrsaktion „Steck die Sonne ein!“. Darin drehte sich alles um sogenannte Stecker-Solargeräte, mit denen viele der mehr als sechs Millionen Haushalte in NRW Mehrfamilienhäusern eigene Energie gewinnen könnten – und zwar als Mieter genauso wie als Eigentümer.

Die kleinen Kraftwerke, die ab etwa 350 Euro erhältlich sind, werden meist an der Balkonbrüstung angebracht und liefern sauberen Strom direkt in die Wohnung. Das schont das Klima und senkt die Stromrechnung. Technisch betrachtet ist dieser Einstieg in das Prosumer-Dasein denkbar einfach: Gerätestecker in die Außensteckdose einstecken – fertig. Rechtlich sind allerdings ein paar Punkte zu beachten.

So informierten die Energie-Expertinnen und-Experten der Verbraucherzentrale NRW – bedingt durch die Corona-Krise vorrangig

online und über die Medien – über Kosten und Erträge, die richtige Montage, unterschiedliche Steckerarten, das erforderliche Einverständnis des Vermieters oder der Eigentümergemeinschaft und bestehende Anmeldepflichten.

Dabei nahmen die Fachleute auch den unterschiedlichen Umgang der örtlichen Netzbetreiber mit dem Thema in den Blick: Während manche noch auf der umständlichen Anmeldung als Photovoltaikanlage bestehen, gehen andere auf den besonderen Charakter der Stecker-Solargeräte ein und bieten vereinfachte Verfahren an. Die Verbraucherzentrale NRW setzt sich dafür ein, dass dazu grundsätzlich Bagatellregelungen geschaffen werden.

Weitere Informationen zur Kampagne unter:

➤ [www.verbraucherzentrale.nrw/steckersolar](http://www.verbraucherzentrale.nrw/steckersolar)

# STROMVERBRAUCH IM SMART HOME IM BLICK

## Unterm Strich kann ein Plus fürs Klima stehen

Smart-Home-Technik kann den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, den ein Haushalt durch seinen Energieverbrauch verursacht, deutlich verringern. Die smarte Technik erhöht zwar den Stromverbrauch, doch der so entstehende CO<sub>2</sub>-Effekt kann durch Einsparungen beim Heizen klar überwogen werden. Das gilt selbst dann, wenn nicht nur Technik im Einsatz ist, die Heizenergie spart, sondern auch Geräte aus dem Komfort- und Sicherheitsbereich. Das geht aus einer Studie des Ökoinstituts im Auftrag der Verbraucherzentrale NRW hervor. Diese zeichnet erstmals ein differenziertes Bild vom Stromverbrauch im Smart Home.

Die Energieeinsparung ergibt sich durch die Steuerung vor allem von Heizung, Rollläden und Beleuchtung. Im Beispiel eines von zwei Personen bewohnten Einfamilienhauses mit Ölheizung lassen sich so trotz erhöhten Stromverbrauchs insgesamt etwa zehn Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden. Kommen Komfortanwendungen wie smarte Lautsprecher oder Saugroboter sowie Sicherheitstechnik wie Kameras hinzu, kommt der Stromzähler stärker auf Touren – der positive Effekt fürs Klima wird also kleiner. Auch in



Mit Smart-Home-Anwendungen steigt der Stromverbrauch. Doch gleichzeitige Einsparungen bei der Heizenergie können den CO<sub>2</sub>-Ausstoß insgesamt senken.

diesem Beispiel sinkt der energiebezogene CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Haushalts im Saldo aber noch um sieben Prozent, trotz des zusätzlichen Stromverbrauchs von rund 560 kWh.

Finanziell sieht die Angelegenheit anders aus: Der Beispielhaushalt zahlt beim alleinigen Einsatz der Energiespartetechnik 142 Euro pro Jahr weniger. Läuft aber die Vollauss-

stattung mit Kameras, Saugroboter und Co., schrumpft dieser Wert auf weniger als zwei Euro. Die Verbraucherzentrale NRW empfiehlt deshalb eine klarere Kennzeichnung des Stromverbrauchs von Smart-Home-Geräten.

➤ [www.verbraucherzentrale.nrw/smart-home-stromverbrauch](http://www.verbraucherzentrale.nrw/smart-home-stromverbrauch)

# VIDEOBERATUNG IN DER KRISE STARK AUSGEBAUT

## Viele Fragen zur Förderung für den Ölheizungs austausch



Von den Vorteilen der Videoberatung machte sich NRW-Verbraucherschutzministerin Ursula Heinen-Esser (r.) Anfang März ein Bild, als Energieberater Florian Bublies (l.) dem Ratsuchenden Matthias Olten (auf dem Bildschirm) Tipps zum Ölheizungs austausch gab.

Mit ihrer kostenlosen Videoberatung sind die Energie-Fachleute der Verbraucherzentrale NRW auch in der Corona-Pandemie weiter für Ratsuchende da – digital von zu Hause aus erreichbar, ganz im Sinne der Kontaktsperre. Im Zuge der Krise wurden die verfügbaren Termine stark ausgeweitet, so dass von den rund 1.000 Beratungen seit Einführung dieses Instruments im Herbst 2018 etwa ein Viertel allein im März und April 2020 stattgefunden hat.

Noch vor Ausbruch der Krise hatte sich NRW-Verbraucherschutzministerin Ursula Heinen-Esser ein Bild von dem Instrument gemacht. Im Fokus der steigenden Nachfrage nach dieser Beratungsform: Fragen zu den Klimapakett-Förderungen für den Ölheizungs austausch.

„Verbrauchernähe und Flexibilität sind entscheidend, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von den Investitionsmöglichkeiten in klimafreundliche Technologien zu überzeugen“, lautete die Bilanz von Ministerin Heinen-Esser nach ihrer Hospitation. Wer sich jetzt aufmache, vier- oder fünfstelligen Summen zu investieren, brauche schnelle, kompetente Unterstützung – nicht nur finanzielle. „Mit der neuen Video-Energieberatung sendet die Verbraucherzentrale NRW ihre Energieexperten direkt zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern

ins Wohnzimmer auf den Bildschirm des heimischen PCs. Wenn sich dann auch noch die Familie und Freunde kostenlos mitzuschalten können, erleben wir digitale Verbraucherberatung auf einer ganz neuen Kommunikationsebene“, sagte die Ministerin.

Gerade bei den Ölheizungen kann der Klimaschutz in NRW von gut informierten Verbrauchern stark profitieren: Etwa jede vierte Heizung in den Ein- und Zweifamilienhäusern des Landes verbrennt Öl. Eine Umrüstung zumindest der rund 450.000 Anlagen, die



Mehr als 1.000 Videoberatungen hat das mittlerweile 15-köpfige Team bereits durchgeführt.

„Verbrauchernähe und Flexibilität sind entscheidend, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von den Investitionsmöglichkeiten in klimafreundliche Technologien zu überzeugen.“

**Ursula Heinen-Esser**

NRW-Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

älter als 20 Jahre sind, auf weniger klimaschädliche Energien brächte nach Schätzungen der Verbraucherzentrale NRW CO<sub>2</sub>-Einsparungen von 1,2 bis 2,4 Mio. Tonnen pro Jahr. Das entspricht vier bis acht Prozent des Gesamtausstoßes aller Wohngebäude des Landes.

Das Klimapakett der Bundesregierung stellt hohe Zuschüsse von bis zu 45 Prozent für diese Umrüstungen bereit, doch der Beratungsbedarf ist hoch. Welche Heizung ist für welches Haus die richtige? Gas mit Solarwärme-Unterstützung? Eine Wärmepumpe? Oder Holzpellets? Der spürbar gestiegenen Nachfrage zu diesem Thema begegnet die Verbraucherzentrale NRW unter anderem mit der Videoberatung. Das dabei mögliche gemeinsame Surfen auf passenden Webseiten hilft Ratsuchenden zudem, im Anschluss allein weiter zu recherchieren und Anträge zu stellen. So können Energieberaterinnen und Energieberater jetzt direkt online die Wege zu Zuschüssen oder Infos über den neuen Förderweg des Abzugs von der Steuerschuld aufzeigen. Auch und gerade das Solarpotenzial auf dem eigenen Dach lässt sich online mit dem Solarkataster des Landes NRW gemeinsam ausloten.

➤ [www.verbraucherzentrale.nrw/videoberatung](http://www.verbraucherzentrale.nrw/videoberatung)

# AUS DEN ENERGIEBERATUNGSSTELLEN

Dank kommunaler Kofinanzierung bringen die Energieberater/-innen der Verbraucherzentrale NRW in derzeit 28 Städten und Kreisen die Energiewende auf lokaler Ebene voran. Die Energieberatungsstellen sind nicht nur zentrale Anlaufpunkte für die Verbraucher der jeweiligen Kommunen, sondern auch die Basis für Aktionen und Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit und Verbraucherbildung sowie die Vernetzung der lokalen Akteure.

## VIRTUELLER ENERGIESTAMMTISCH IN MÜNSTER

Mit knapp 100 Teilnehmern hat Ende April der erste virtuelle Energiestammtisch in Münster stattgefunden, den Energieberater Thomas Weber mit anderen Kooperationspartnern ins Leben gerufen hat. Themen waren die neusten Entwicklungen rund um die Solar-energie und ihre Wirtschaftlichkeit. Technische Punkte kamen dabei ebenso zur Sprache wie Fördermöglichkeiten. Nach einem Online-Vortrag konnten die von zu Hause aus zugeschalteten Teilnehmer über ihr Mikrofon oder per Chat Fragen an die Veranstalter stellen. Neben der Verbraucherzentrale NRW waren das die EnergieAgentur.NRW, die sich an gewerbliche Teilnehmer richtete, der NRW-Landesverband der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie und die Klimalenkungsgruppe der Stadt Münster.



Eigentlich sollte der Energiestammtisch in Münster als Präsenzveranstaltung stattfinden. Die Veranstalter haben ihn kurzerhand online angeboten und freuen sich über eine hohe Beteiligung.

## IM KREIS LIPPE HILFT EINE APP BEIM SPAREN



Wie eine spielerische App beim Energiesparen helfen kann, erforscht ein EU-Projekt derzeit unter anderem im Kreis Lippe.

Aus dem Kreis Lippe nehmen derzeit 28 Haushalte an einem EU-Forschungsprojekt zum Energiesparen teil. Untersucht wird, wie sich die regelmäßige Nutzung einer spielerischen App auf die Energiespar-Motivation auswirkt. Über die App erhalten die Teilnehmer wöchentlich Videos mit Aufgaben. Weiterhin können die Haushalte über ein Punktesystem miteinander in Wettbewerbtreten und kleine Preise gewinnen. Das soll den Anreiz zum Energie- und Ressourcensparen erhöhen – mit sichtbaren Effekten, wie Experte Matthias Ansbach berichtet, der das Projekt als Energieberater im Kreis Lippe begleitet: „Es ist erstaunlich, wie der Gamification-Ansatz bereits ein Umdenken und eine Verhaltensänderung beim Energiesparen erkennen lässt“.

## Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW

In ganz Nordrhein-Westfalen finden die Menschen bei der Verbraucherzentrale NRW Rat und Hilfe rund um das Thema Energie. Egal ob beim Beratungsgespräch zu Hause oder bei einem Termin in den rund 100 Anlaufstellen vor Ort: Wir beraten Verbraucher mit passgenauen Angeboten auf dem Weg zum Energiesparhaus(halt). Dank spezialisierter Fachleute vor Ort und in der Geschäftsstelle schaffen wir Durchblick in einer zunehmend digitalen, innovativen und prosumerorientierten Energiewelt, in der Strom, Wärme und Mobilität immer weiter zusammenwachsen. Dazu entwickeln wir neben der Beratung öffentlichkeitswirksame Aufklärungs- und Bildungsangebote. Ermöglicht wird diese Arbeit durch das EU- und landesgeförderte Projekt Energie2020 der Verbraucherzentrale NRW.

[www.energie2020.nrw](http://www.energie2020.nrw)

Das **PROJEKT ENERGIE2020** wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## IN EIGENER SACHE

Die Corona-Krise hat in den letzten Wochen vieles verändert. Auch für die Energieberaterinnen und Energieberater der Verbraucherzentrale NRW war der persönliche Kontakt zu Verbrauchern und Kooperationspartnern nicht mehr möglich. Unzählige Messen, Aktionen und Treffen mussten auf später verschoben oder gänzlich abgesagt werden. Trotzdem waren die Fachleute weiterhin sehr aktiv: Aus dem Homeoffice beantworteten sie die Fragen der Ratsuchenden und arbeiteten in Videokonferenzen mit anderen Experten neue Projektideen aus – beispielsweise für virtuelle Workshops oder neue Online-Vorträge.

## AKTIONEN



Wir sind in ganz NRW in Sachen Energie unterwegs. Termine in Ihrer Region finden Sie unter: [www.energie2020.nrw](http://www.energie2020.nrw)

**ENERGIELOTSE**  
☎ 0211 - 33 996 556  
[www.energielotse.nrw](http://www.energielotse.nrw)

## Impressum

### Herausgeber:

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.  
Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf  
Tel: (0211) 38 09 0, Fax: (0211) 38 09 216

### Redaktion:

Sven Schneider (v.i.S.d.P.),  
Susanne Enz, Silvia Rochow,  
Verbraucherzentrale NRW  
Projekt Energie2020  
Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf  
Tel: (0211) 38 09 191, Fax: (0211) 38 09 187  
E-Mail: [energie@verbraucherzentrale.nrw](mailto:energie@verbraucherzentrale.nrw)

### Inhaltliche Mitarbeit bei dieser Ausgabe:

David Schick, Reinhard Loch

**Layout:** Verbraucherzentrale NRW, Kerstin Wakob

**Druck:** Gründrucken Print und Packaging

### Bildnachweise:

S.1, oben: ©alzey - stock.adobe.com; S.2, unten:  
Stanisic Vladimir – stock.adobe.com; S.4, oben:  
©fizkes - stock.adobe.com, rechts: a\_korn –  
stock.adobe.com, unten: INESC TEC; alle restlichen  
Bilder: Verbraucherzentrale NRW

[f /vznrw.energie](https://www.facebook.com/vznrw.energie) [i /vznrw\\_energie](https://www.instagram.com/vznrw_energie)  
[p /myhomeisourfuture](https://www.pinterest.com/myhomeisourfuture)